Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Biepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 75 | Sonnabend, den 29. März 1941 | Jahrgang 1941

Ein Angriff und drei Frachter

Bomben auf Hafen-, Fabrik- und Bahnanlagen in Südengland

Berlin, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte auch gestern den Kampf gegen die britische Schiffahrt fort. An der Südwestküste von Wales griffen drei Kampfflugzeuge einen stark gesicherten feindlichen Geleitzug an. Sie versenkten drei Frachter mit zusammen 15 000 BRT. Vier weitere Schiffe dieses Geleitzuges sowie ein fünftes im gleichen Seegebiet angegriffenes Schiff wurden durch Bombentreffer beschädigt.

Aufklärungsflugzeuge bekämpften bei Tage Hafeneinrichtungen, Fabrik- und Bahnanlagen in mehreren südenglischen Städten erfolgreich mit Bomben.

Der Feind flog in der Nacht mit schwachen Kräften nach Westdeutschland ein. In einigen Orten entstanden durch Spreng- und Brandbomben Schäden nur an Wohnhäusern. Einige Zivilpersonen wurden getötet und verletzt.

Bei den erfolgreichen Angriffen auf den Geleitzug an der Küste von Wales zeichnete sich Hauptmann Müller, der die Einheit als stellvertretender Gruppenkommandeur führte, besonders aus. Im Tiefangriff vernichtete er allein drei Handelsschiffe.

Der im Wehrmachtsbericht vom 27. März erwähnte Angriff auf ein Werk der britischen Flugzeugrüstungsindustrie wurde von einem einzelnen Kampfflugzeug in kühnem Tiefflug mit stärkster Wirkung durchgeführt. Die Besatzung bestand aus Leutnant vom Felde als Kommandant, Feldwebel Schoemhoff, Feldwebel Janopa und Feldwebel Ribic.

Der Gegner verlor gestern sechs Flugzeuge, drei davon bei dem Versuch, in der letzten Nacht nach Westdeutschland einzudringen, durch Nachtjäger und Flakartillerie. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

Keren nach Kampf geräumt

Rom, 28. März. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front Artillerietätigkeit.

Unsere Luftverbände haben im Sturzflug feindliche Stellungen und Verpflegungslager bombardiert.

In der Nacht zum 26. sind Angriffskräfte der italienischen Kriegsmarine in die Sudabucht (Kreta) eingedrungen und haben vor Anker liegende Kriegs- und Transportschiffe angegriffen, wobei dem Feinde schwere Verluste zugefügt wurden. Ein feindliches Kriegsschiff ist gesunken.

Englische Flugzeuge haben einige italienische Stützpunkte im Aegäischen Meer bombardiert. Einige Personen wurden verwundet.

Nach sechs Wochen ununterbrochener blutiger Kämpfe haben die feindlichen Truppen Keren besetzt. Die Schlacht geht in der unmittelbaren Umgebung weiter.

Im Harrar-Gebiet haben unsere Truppen die Stadt Harrar geräumt, um ihre Bombardierung zu vermeiden. Unsere Bomberverbände haben zahlreiche feindliche Kraftwagen im Osten der Stadt mit MG.-Feuer und Splitterbomben belegt.

Zwei hervorragende Flieger

mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

DNB. Berlin, 28. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen: Oberleutnant Bob, Staffelkapitän in einem Jagdgeschwader, Leutnant Höflinger in einem Kampfgeschwader.

*

Oberleutnant Bob, der sich als hervorragender Jagdflieger und ausgezeichneter Staffelkapitän bewährt hat, schoß bisher 19 Gegner im Luftkampf ab und hat in vielen Angriffsflügen höchste Einsatzbereitschaft und bedeutendes Führungsgeschick bewiesen.

Leutnant Höflinger hat auf vielen Feindflügen seine überragende fliegerische Fähigkeit und seine vorbildliche einsatzbereite Haltung auf allen Kriegsschauplätzen bewiesen. Mit unbeirrbarem Willen hat er die ihm gestellten Aufgaben durchgeführt. So griff er ein Motorenwerk in Birmingham bei hundert Meter Wolkenhöhe, Schneetreiben, starker Flakabwehr und rings umherstehender Ballonsperre aus 80 Meter Höhe an. Alle Großeinsätze auf Coventry, Birmingham, Liverpool, Southampton und London flog er in den Monaten November und Dezember 1940 mit. Im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 9. 1. 1941 wurde Leutnant Höflinger als Kommandant des Flugzeuges rühmend erwähnt, das trotz stärkster Flak- und MG.-Abwehr in einem von Sperrballonen geschützten Motorenwerk in der Nähe von Coventry aus hundert Meter Höhe zwei Volltreffer erzielte.

Wie die „New York Times" mitteilt, stießen die Engländer am Donnerstag rund 260 000 Aktien der Pennsylvania Eisenbahn Co. im Werte von 6,2 Millionen Dollar ab. Dies ist der zweitgrößte Aktienblock eines Unternehmens, den die Engländer bisher verkauft haben. Damit sind die englischen Aktienverkäufe zur Deckung der Kriegskosten in Amerika auf rund 400 Millionen Dollar gestiegen.

Matsuoka als Gast des Führers

Berlin, 28. März. Der kaiserlich-japanische Außenminister Yosuke Matsuoka war Freitag mittag Gast des Führers.

An der Mittagtafel nahmen der kaiserlich-japanische Botschafter in Berlin, Generalleutnant Oshima, die Gesandten Matsushima und Sakuma, Ministerialdirektor Sakamota, Generalleutnant Banzai, Botschaftsrat Kase, Direktor Nakanishi, Abgeordneter Kubei, Legationsrat Kase, Kapitän zur See Yokoi, Oberst Nagai, Fregattenkapitän Fuyii sowie weitere Mitglieder der japanischen Delegation teil.

Von deutscher Seite waren erschienen: Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, Hermann Göring, der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, die Generalfeldmarschälle Keitel, von Rundstedt, von Bock, von Leeb, von Kluge, von Reichenau, Kesselring, Reichsminister Dr. Goebbels, die Reichsleiter Rosenberg, Bouhler, Dietrich und Bormann, die Reichsminister Lammers und Funk, Staatsminister Dr. Meißner, ferner der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Weizsäcker, die Botschafter Ott und Stahmer, Unterstaatssekretär Woermann, Ministerialdirektor Wiehl, die Gruppenführer Schaub und Bormann, die Gesandten von Rintelen, Howel, Hinrichs, Generalleutnant Bodenschatz und Oberst Schmundt.

Weitere Besprechungen

Berlin, 28. März. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, empfing am Freitagvormittag den kaiserlich-japanischen Außenminister Yosuke Matsuoka zu einer weiteren Unterredung.

Ferner stattete Außenminister Matsuoka dem Reichswirtschaftsminister und Präsidenten der Deutschen Reichsbank, Walter Funk, im Wirtschaftsministerium Unter den Linden einen Besuch ab. Die Aussprache diente einem Gedankenaustausch über die Gestaltung und Vertiefung der deutsch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen und über die Grundlage für die Organisation des Handels- und Zahlungsverkehrs zwischen dem europäischen und ostasiatischen Großraum nach der siegreichen Beendigung des Krieges.

Der Mut zur Wahrheit

Nach harten Kämpfen, die sich über sechs Wochen erstreckten, haben die italienischen Truppen Keren in Eritrea dem Feinde überlassen. In der Schlacht um Keren, die beiden Seiten erhebliche Verluste gebracht hat, und die nun, worauf der italienische Wehrmachtsbericht ausdrücklich hinweist, in der unmittelbaren Umgebung weitertobt, haben die Italiener sich aufs tapferste geschlagen.

Jeder Fußbreit Boden mußte von den Briten, die auch hier zahlenmäßig überlegene Kräfte eingesetzt haben, unter unsäglichen Mühen und großen Opfern erkämpft werden. Obwohl es auf sich allein angewiesen ist, obwohl jeder Nachschub außerordentlich schwierig ist, hat das italienische Imperium unerschrocken den Kampf gegen den britischen Weltbedrücker aufgenommen. So schmerzlich nun jede Preisgabe von Gebieten an den Feind ist, so ist doch nicht das entscheidend, was aufgegeben worden ist oder aufgegeben werden wird, sondern entscheidend ist vielmehr, daß England in die Knie gezwungen wird. Zu diesem Ziele aber leistet das italienische Imperium einen erheblichen Beitrag, indem es durch seinen hartnäckigen Kampf hunderttausende britischer Soldaten und starke Luft- und Flottenstreitkräfte Englands bindet. Auf einem Schauplatz wohlgemerkt, der abseits der Plätze liegt, auf denen sich das Schicksal der Welt entscheidet.

Aus der Tatsache, daß der italienische Wehrmachtsbericht den Verlust von Keren und ebenso die Räumung von Harrar offen eingesteht, mag der Feind entnehmen, daß die Achsenmächte in jeder Situation den Mut zur Wahrheit haben.

Auch das ist ein Zeichen von Kraft, ebenso wie die ständigen Lügen der britischen Regierung ein Zeichen der Schwäche sind. „Wir wissen", so erklärte Reichsaußenminister von Ribbentrop bei dem Empfang zu Ehren des japanischen Außenministers, „daß der Krieg für Deutschland und seine Verbündeten gewonnen ist und daß am Ende des Jahres sich darüber auch die Welt klar sein dürfte."

Aus dem Geist dieser Siegesgewißheit heraus wird Italien auch weiterhin in Angriff und Abwehr seinem Feinde harte Schläge versetzen. Einen Beweis italienischen Angriffsgeistes bildet z. B. der Vorstoß der italienischen Kriegsmarine gegen die Suda-Bucht auf Kreta, bei dem dem Feinde schwere Verluste zugefügt worden sind und ein feindliches Kriegsschiff versenkt worden ist.

Keren ist eine Bergstadt, die 1200 Meter über dem Meeresspiegel liegt und 10 000 Einwohner zählt. Die Stadt besteht aus zwei Teilen, den italienischen Siedlungen und der alten Eingeborenenstadt.

Churchill muß beruhigen

Der Weg, der vor uns liegt, wird sehr schmerzerfüllt sein

Stockholm, 28. März. Churchill hat am Donnerstagnachmittag nacheinander zwei Reden gehalten, die besondere Beachtung verdienen, weil sich der britische Ministerpräsident zum ersten Male seit langer Zeit mit innerpolitischen Fragen beschäftigt hat und dabei indirekt zugab, daß es starke Risse im Gebäude des britischen Burgfriedens gibt.

Churchill hielt seine erste Rede anläßlich der Jahresversammlung der konservativen Partei in London. Dabei sagte er in bezug auf die sogenannte nationale Einheit, die seit Kriegsbeginn in England bestehe, seiner Ansicht nach sei es immer noch möglich, daß konservative und Oppositionsvertreter zusammen in einer Regierung säßen, ohne daß es zu Meinungsverschiedenheiten oder Reibereien komme, und dies sei wegen der Gefahren nötig, die England bedrohten.

Aber selbstverständlich, so fuhr Churchill fort, erfordere diese nationale Einigung und der Burgfriede Opfer von beiden Seiten, vor allem aber von den Konservativen. In seinen weiteren Ausführungen versuchte Churchill seine konservativen Zuhörer zu beruhigen. Aus seinen Worten ging jedoch mit aller Deutlichkeit hervor, daß man in konservativen Kreisen aufs stärkste beunruhigt ist über die wachsende Tendenz der Vertreter der Opposition, von der versprochenen sozialen Neuordnung in England und ähnlichem zu sprechen. Churchill drückte sich ziemlich ironisch über das aus, was man in Oppositionskreisen „die Neuordnung in England" nennt.

In auswärtigen Kreisen Londons haben die Worte Churchills größte Beachtung gefunden, denn es ist das erstemal, daß der englische Premierminister in so deutlicher Form nicht nur vor Zwistigkeiten innerhalb der Regierung warnte, sondern obendrein auch in erstaunlich offener Form zugegeben hat, daß in konservativen Kreisen wachsende Beunruhigung über die „revolutionären Bestrebungen der Opposition" bestehe.

Zwei Stunden später erschien Churchill bei einem zweiten Frühstück, das der englische Gewerkschaftsbund zu Ehren des neuen amerikanischen Botschafters Winant veranstaltet hatte. Churchill änderte in dieser Ansprache völlig den Ton und ging nicht auf die Sorgen der Konservativen, sondern auf die Sorgen der Opposition, vor allem der Gewerkschaftler, ein, deren erster Vertreter bekanntlich Bevin ist. Er versprach seinen Gewerkschaftszuhörern, daß, wenn sie auch jetzt während des Krieges auf ihre Privilegien verzichtet hätten, diese Privilegien ihnen nach dem Kriege bestimmt zurückerstattet würden.

In beiden Reden vermied es Churchill auffälligerweise, sich allzu deutlich über die Kriegs- oder die Friedensziele der britischen Regierung auszusprechen. Immerhin prägte er den hübschen Satz, daß es im kommenden England offensichtlich beide Seiten, sowohl die Vertreter der Oberschicht, wie auch diejenigen der Opposition, zufriedenstellen wollte.

In seiner ersten Rede sprach Churchill auch kurz über den „Kampf im Atlantik", und sagte u. a.: „Unsere Schwierigkeiten sind noch nicht vorbei. Ich kann noch nicht sagen, wie lang der Weg sein wird, der vor uns liegt, aber wir können sicher sein, daß er sehr schmerzerfüllt sein wird für uns."

Pachtvertrag USA.—England unterzeichnet

In der Downing Street 10, der Wohnung des Ministerpräsidenten, fand Donnerstagnachmittag in aller Stille die Unterzeichnung jenes bekannten Abkommens statt, das die britische Regierung mit der Regierung der Vereinigten Staaten im vergangenen Jahre abgeschlossen hat und nach dem England sich verpflichtet, an Amerika verschiedene Flotten- und Flugzeugstützpunkte auf der westlichen Halbkugel abzutreten oder zu verpachten. Churchill unterzeichnete diesen Vertrag im Namen der britischen Regierung, während der amerikanische Botschafter in London für seine Regierung die Unterschrift leistete.

Einerseits - andererseits

Herrn Roosevelt bringen die Streiks in eine unangenehme Lage

Newyork, 28. März. Die Rede, die Lord Halifax vor der Pilgrim-Gesellschaft gehalten hat, scheint keinen besonderen Eindruck hinterlassen zu haben, soweit man aus den Pressekommentaren entnehmen kann. Irgendwie ist man besonders enttäuscht, auch von Halifax keine Formulierungen der englischen Kriegsziele vernommen zu haben. Statt dessen hat sich Seine Lordschaft damit begnügt, sich in Gemeinplätzen zu bewegen.

Ein viel größeres Interesse als die Halifax-Rede erregt in der USA-Presse augenblicklich jedenfalls die Reise des Präsidenten Roosevelt. Als sehr bezeichnend empfinden es in diesem Zusammenhang Blätter wie die „Washington Post" vor allem, daß Roosevelt keine Militärs mit auf seine Urlaubsfahrt genommen hat. Er befindet sich nur in Begleitung des Innenministers Ickes und des Justizministers Jackson, welch letzterer als ein besonders starker Anhänger des „New Deal" bekannt ist. Diese Tatsache wird stark unterstrichen, weil man daraus den Rückschluß zieht, daß sich der Präsident augenblicklich sehr stark wieder mit dem „New Deal" beschäftigt.

Präsident Roosevelt befindet sich übrigens angesichts der immer bedrohlicher werdenden [illegible] in einer sehr unangenehmen Lage. Denn einerseits kann er diese Streiks, die sein ganzes Rüstungsprogramm stark beeinträchtigen, nicht dulden, andererseits ist er sich wohl der Tatsache vollauf bewußt, daß er gegen die Gewerkschaften nicht scharf vorgehen kann, denn zweifellos verdankt er seine Wahlsiege im Jahre 1936 und 1940 nicht zuletzt den Millionen von Arbeitern, die in diesen Gewerkschaften zusammengefaßt sind. Präsident Roosevelt steht also vor einem sehr bitteren „Einerseits — andererseits".

Zu welchem Entschluß sich Präsident Roosevelt in dieser Hinsicht endgültig durchringen wird, ist vorläufig nicht abzusehen. Diesbezüglich liegen vorläufig nur Andeutungen vor, u. a. eine Bemerkung von Frau Roosevelt, daß sich der Präsident nach seiner Rückkehr vermutlich dazu entschließen werde, den sogenannten „totalen Notstand" zu erklären. Diese Proklamation würde sich äußerlich selbstverständlich nicht gegen die Arbeiterschaft richten, in der Praxis jedoch einen weitgehenden Eingriff der Regierung in all denjenigen Fabriken ermöglichen, in denen nach Ansicht der Regierung in Washington die anhaltenden Streiks den Prozeß der Aufrüstung empfind-

Gauleiter Lauterbacher

wird Oberpräsident von Hannover

Berlin, 28. März. Stabschef der SA. Lutze hat den Führer gebeten, ihn von seinem Amt als Oberpräsident der Provinz Hannover zu entbinden, da er von seinen anderen wichtigen Aufgaben voll in Anspruch genommen wird. Der Führer hat dieser Bitte entsprochen und auf Vorschlag des Reichsmarschalls Göring den Gauleiter Lauterbacher zum Oberpräsidenten von Hannover ernannt. Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, wird Gauleiter Lauterbacher in diesen Tagen persönlich in sein Amt als Oberpräsident einführen.

Die britische Admiralität gibt bekannt, daß die Vorpostenboote „Mollusc" und „Lady Lilian" versenkt worden sind. Die nächsten An-

Sonderbriefmarken zur letzten Reichsstraßensammlung.

Die Deutsche Arbeitsfront führt am 29. und 30. 3. 1941 die letzte Reichsstraßensammlung des Kriegs-WHW. 1940-41 durch. Aus diesem Anlaß weisen die KdF.-Sammlergruppen darauf hin, daß alle Geschäfte und Betriebsinhaber sowie alle Volksgenossen WHW.-Briefmarken in der KdF.-Kreisdienststelle, SA.-Straße 3 erhalten können. Die Briefmarken, die in allen Kehrdrucken, Vierer-Blocks usw. abgegeben werden, sollen von allen Volksgenossen in diesen Wochen benutzt werden, zumal dem Kriegs-WHW. hierdurch weitere Beträge zugeführt werden. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß diese WHW.-Marken bis Monat Juni zur Verwendung kommen können. Bestellungen, schriftlich und fernmündlich, nimmt die KdF.-Kreisdienststelle entgegen.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz.

Die Bereitschaft Altena (m) 4 des Deutschen Roten Kreuzes, die sich aus den Zügen Schalksmühle, Brügge, Halver und Hülscheid zusammensetzt, gibt für den Monat April nachstehenden Dienstplan bekannt:

Zug 1, Schalksmühle: Am 6. April findet im Bereitschaftsheim Mengel, Schalksmühle, Hälverstraße eine Führerbesprechung statt, an der die Führer sämtlicher Züge teilzunehmen haben. Der Beginn dieser Arbeitstagung beginnt pünktlich um 8 Uhr. Am 20. April findet ein Uebungsmarsch der gesamten Bereitschaft statt. Nähere Befehle erhalten die Zugführer der einzelnen Züge schriftlich durch den Bereitschaftsführer.

Zug 2, Halver: Am 8. April findet in der Ostschule in Halver ein Unterricht über Kampfgase und Verbände statt. Beginn pünktlich um 20 Uhr. Keiner darf fehlen. Am 27. April tritt der Zug Halver pünktlich um 7,30 Uhr am Depot an. Ordnungsdienst mit und ohne Tragen auf dem Sportplatz.

Zug 3, Brügge: Sonntag, den 6. 4. Ordnungsdienst. Ort und Zeit werden besonders mitgeteilt. Am 20. April Teilnahme am Uebungsmarsch der gesamten Bereitschaft. Nähere Befehle erhalten die Männer des Zuges Brügge von ihrem Zugführer.

Zug Hülscheid: Am 6. April Unterricht über praktische Verbände im Lokal Spelsberg, Heedfeld. Beginn 8,30 Uhr. Die Führer des Zuges nehmen an der Führerbesprechung in Schalksmühle teil. Am 20. April Antreten zur Teilnahme an dem Uebungsmarsch der gesamten Bereitschaft. Nähere Befehle durch den Zugführer.

Fischvollkonserven können abgegeben werden.

Im heutigen Anzeigenteil veröffentlichen der Landrat in Altena und der Oberbürgermeister der Stadt Lüdenscheid eine Bekanntmachung über Fischvollkonserven, Röstkaffee und Gemüsekonserven, auf die wir besonders aufmerksam machen.

Halver

Heraus zur letzten WHW-Schlacht!

Am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag stehen unter dem Kennwort „Schaffende sammeln — Schaffende geben!" die Walter der Deutschen Arbeitsfront, die Warte der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Betriebsführer und Mitglieder des Vertrauensrates im Dienst der 7. Reichsstraßensammlung des 2. Kriegs-Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes. Es handelt sich diesmal um das Absetzen von 20 verschiedenen deutschen Heilpflanzen, wie wir unsern Lesern an dieser Stelle bereits mitteilten. Die gesamte Bevölkerung wird auch diesmal wieder alles tun, um auch dieser Sammlung zum größtmöglichsten Erfolg zu verhelfen.

Eine Bekanntmachung über die Ausgabe der neuen Lebensmittelkarten

sowie eine solche über die Zusatz-Seifenkarten und Anträge auf Zusatzkleiderkarten für Jugendliche, befindet sich im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Volksgenossen, diese Bekanntmachungen des Amtsbürgermeisters genauestens zu beachten.

Aus den Frauenschaften.

In der kommenden Woche findet für die Frauenschaft Halver-Eichholz ein Gemeinschaftsabend am Dienstag um 20 Uhr im Lokale Lückmann statt, und für die Frauenschaft Halver-Neustadt ein Gemeinschaftsnachmittag am Mittwoch um 15½ Uhr im Lokale Heckmann.

Der Gauleiter gratulierte.

Gauleiter Wagner übermittelte Herrn Jul. Altemüller, Hermann-Göring-Straße 7, zum 80. Geburtstag seine persönlichen Glückwünsche.

Eine Entlassungsfeier

aus Anlaß der Entlassung von 41 Jungen und Mädel aus der hiesigen Volksschule fand im Laufe des heutigen Vormittags in der Volksschule statt. Im Beisein des Amtsbürgermeisters Steller, eines Vertreters der Deutschen Arbeitsfront und eines Ortsbauernführers hielt Rektor Lemke an die zu Entlassenden eine eindringliche Ansprache, um sie dann zu entlassen. Das Tor des Lebens öffnet sich nunmehr für die jungen Menschen und voll Hoffnung in eine glückliche Zukunft sehen sie der nächsten Zeit entgegen.

Sie werden am kommenden Montag zum letzten Mal zusammen sein und gemeinsam mit ihrem Schulleiter hinaus in die Sauerländischen Berge wandern, in den Herveler Bruch bei Valbert, wo jetzt die wilden Schneeglöckchen zu Millionen blühen. Das Bild werden sie mitnehmen in das Erleben der kommenden Jahre und es sich gerne vorstellen, wenn sie an ihre glückliche Schulzeit und ihren Abschluß zurückdenken.

Wenn der Soldat auf Urlaub kommt

Daß es für die ganze Familie die größte Freude bedeutet, wenn der geliebte Feldgraue auf Urlaub kommt, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Ob aber auch alles im Sinne des so lang Entbehrten vor sich geht, so daß er von der Heimkehr nicht enttäuscht ist, das ist die zweite Frage. Jedenfalls wird sich die ganze Familie die größte Mühe geben. Vater hat nämlich draußen im Felde so seinen besonderen Traum vom Heimaturlaub geträumt: Einzig und allein mit seiner Familie will er beisammen sein; das ganze Hauswesen soll in der Zeit stillstehen und ein behaglicher Festtag im trauten Kreise soll dem anderen folgen. Er ist ja auch so begreiflich, dieser Herzenswunsch des Soldaten. Ihm die Urlaubstage unvergeßlich zu machen, ist Pflicht der ganzen Familie und jeder hat seinen Teil dazu beizutragen. Denn bald zieht Vater wieder hinaus — und nur die Erinnerung an schöne harmonische Tage im Kreise seiner Familie bleibt zurück. Von ihr zehrt er lange — lange.

In erster Linie ist natürlich Mutter für einen glücklichen Verlauf der Zeit verantwortlich, denn sie als Hüterin des Hauses hat es allein in der Hand, das Heim wirklich behaglich zu gestalten.

Infolgedessen richtet sie ihre Hauswirtschaft so ein, daß die ganze ungemütliche Scheuerei wegfällt. Was an Lieblingsspeisen vorbereitet werden kann, wird vor seiner Ankunft besorgt. Bleiben also nur die notwendigen täglichen Arbeiten, wie Ordnungmachen und Essenkochen. Schließlich freut sich der Soldat nicht nur auf sein Heim, sein Haus, sondern er möchte gern, daß Frau und Kinder sich ihm voll und ganz widmen. Wenn er also endlich eingetroffen ist, dann heißt es, nur für ihn da zu sein. Sofort werden seine Sachen einer eingehenden Revision unterzogen, Reparaturen schaffen die Kinder zum Schuster, zum Schneider und mit vereinten Kräften wird für Vater gewaschen, gebügelt, geflickt. Das geschieht in den ersten Tagen bereits. Alles wird fein säuberlich hergerichtet, so daß Vater jederzeit abberufen werden kann, ohne mit ungestopften Strümpfen usw. in Feindesland ziehen zu müssen. Das ist aber auch alles, was in Vaters Urlaubstagen an Sonderarbeiten verrichtet werden darf. Die eigenen Haushaltsdinge haben Zeit, denn es kann lange dauern, bis der geliebte Feldgraue wieder einmal auf Urlaub kommt. Auch in Bezug auf das Vergnügen paßt man sich unbedingt Vaters Wünschen an. Wenn er eben zu Hause bleiben will, im Kreise seiner Angehörigen plaudern, es sich bequem machen oder seine Erlebnisse von draußen berichten, dann fügt man sich gern. Ins Kino oder sonstwohin gehen kann man auch, wenn er wieder fort ist.

Alle kleinen Unerfreulichkeiten des Alltags hält man von ihm fern und Mutter beklagt sich auch nicht über die Ungezogenheit der Kinder. Warum soll sie die kurzen schönen Tage trüben? Ueberhaupt muß sie in diesen Tagen besonders selbstlos sein. Es ist zwar nur zu begreiflich, daß sie möglichst oft durch die Stadt mit ihrem schmucken Feldgrauen gehen und ihn jedem voller Stolz zeigen möchte. Aber darauf kommt es nicht an. Sie wird sogar das Gegenteil versuchen, nämlich des Mannes Urlaubstage möglichst geheim zu halten, damit nicht tausend neugierige Bekannte und gute Freunde, die Vater im Grunde seiner Seele höchst gleichgültig sind, angelaufen kommen, um ihn wie ein Wundertier zu bestaunen. Ja, es wird ihr sogar vielleicht nichts anderes übrig bleiben, als ganz energisch vorzugehen — nämlich zudringliche und taktlose Besucher glatt abzuweisen, um den geliebten Mann nicht stören zu lassen. Wer dann beleidigt ist, um den ist es nicht schade. Schließlich geht das Familienleben über alles, und über den langersehnten Urlaubstagen steht groß und eindringlich Vaters sehnlichster Wunsch als Motto geschrieben: „Jede Minute will ich benutzen, um das langentbehrte Glück des Familienlebens auszukosten!"

Oberbrügge

Hundertschaftsdienst.

Der für kommenden Sonntag angesetzte Hundertschaftsdienst am alten Bahnhof für die Politischen Leiter fällt wegen der Kreisarbeitstagung der NSDAP in Lüdenscheid aus.

Ein Verkehrsunfall,

der leicht noch schlimmere Folgen hätte haben können, ereignete sich auf der Reichsstraße bei der Fabrik Körbi. Hier geriet ein auswärtiger Personenwagen in der Kurve in den rechten Straßengraben, wurde dann auf die linke Straßenseite geworfen, durchbrach ein schweres eisernes Geländer und stürzte dann in den Obergraben. Die beiden Insassen des Wagens hatten Mühe, sich aus dem im Wasser liegenden Wagen zu befreien. Einer der beiden wäre fast noch ertrunken. Der sofort hinzugezogene Arzt ordnete nach Anlegung von Notverbänden die Ueberführung ins Lüdenscheider Krankenhaus an. Der Wagen konnte am anderen Tage gehoben werden und wurde abgeschleppt. (n)

Schalksmühle

Dienstplan der Ortsgruppe Schalksmühle für den Monat April.

Amtswalter, Politische Leiter, Walter und Warte: Am 7. April Führerbesprechung im Lokale Ernst Hüßmert, Schalksmühle, Hälverstr. Teilzunehmen haben alle Amtsleiter, Zellenleiter und Führer der Gliederungen. Beginn: 20 Uhr, Leitung Pg. Karl Schnöring. — Am 18. 4. Zellenabend der Zelle 6 Dahlerbrück, Lokal Henke, Dahlerbrück. Beginn 20,30 Uhr, Leitung Zellenleiter Pg. Reinecke. — Am 19. April Zellenabend der Zellen Borlinghaus, Rothstein und Ellermann. Lokal Café Schulz, Schalksmühle. Beginn 20,30 Uhr, Leitung: Die drei Zellenleiter. — Am 12. April Zellenabend der Zelle Rotthausen in Rotthausen. Beginn 20,30 Uhr, Zellenleiter Pg. Heinrich Nebe. — Am 23. April Zellenabend der Zelle Manz, Lokal Wilhelm Kriegeskorte, Schalksmühle. Beginn 20,30 Uhr, Leitung Pg. Manz. An allen Zellenabenden haben selbstverständlich außer den Politischen Leitern, Waltern und Warten auch die Parteigenossen teilzunehmen. — Am 25. April Schulungsabend für alle Amtsleiter, Politischen Leiter, sowie Walter und Warte. Ort: Saal des Parteiheims, Viktoriastraße. Beginn 20,30 Uhr, Leitung Ortsgruppenschulungsleiter Pg. Herm. Oventrop. Anschließend Appell und Marschblockdienst.

NSV. Am 25. April Teilnahme aller Walter und Warte am Schulungsabend und Appell. Außerdem wird voraussichtlich im April eine Amtswaltertagung eingesetzt werden müssen, für die Zeit und Ort noch nicht feststehen.

Aus der DAF. Am 7. 4., 21. 4. und 28. 4. je eine Besprechung des Ortsstabes der DAF. Ort: Geschäftsstelle der DAF. Beginn 19 Uhr. Leitung Pg. Schnell. — Am 10. April Besprechung des Ortsobmannes mit den neuernannten Zellenobmännern. Ort: Dienststelle der DAF. Beginn 19 Uhr. — Am 16. April Amtswaltertagung für alle Walter und Warte, sowie Betriebsobmänner. Ort: Wartesaal 2. Klasse, Schalksmühle. Beginn 20 Uhr. Am 25. April Teilnahme aller Walter und Warte am Schulungsabend und Appell.

NS.-Frauenschaft. Am 2. April Besprechung im Kaffee Husser, Schalksmühle, Beginn 16 Uhr, Leitung Pgn. Frau Mühlen. — Am 23. April Gemeinschaftsabend, Ort: Saal des Parteiheims, Viktoriastraße. Beginn 20 Uhr, Leitung Pgn. Frau Mühlen. — Am 25. April Teilnahme der Zellenfrauen am Schulungsabend der Ortsgruppe.

Rönsahl

Ueberweisung des JV. in die HJ. und der JM. in den BdM.

Die feierliche Ueberweisung des Jungvolks in die HJ. und der Jungmädel in den BdM. findet nicht, wie vorgesehen, am Sonntag, dem 30. d. M. statt, sondern ist auf den 20. April d. J. verschoben worden.

Dagegen verabschiedet Sonnabend nachmittag, 4 Uhr, die Kindergruppe diejenigen Kinder, die nunmehr vom Jungvolk und den Jungmädeln übernommen werden, in einer kleinen Feierstunde.

Valbert

Postamtsbetrieb verlegt.

Vom 29. März 1941 an wird der Postbetrieb in Valbert in das Nebengebäude des Junkernhauses verlegt. In einem zweckmäßig umgebauten und ausgestatteten Raum dieses Gebäudes soll sich der Postdienstbetrieb behelfsmäßig bis zur Fertigstellung des für Valbert vorgesehenen neuen Postgebäudes abwickeln. Bei der neuen Dienststelle ist auch ein Freimarken-Automat angebracht worden, der jederzeit gegen Einwurf von 10 Pfg. die Abgabe je einer 6 und einer 4-Pfg.-Freimarke ermöglicht. — Die Postagentur Valbert ist mit Wirkung vom 1. Januar 1941 in ein Zweigpostamt des Postamts Meinerzhagen umgewandelt worden. Zum Zweigpostamtsvorsteher ist Postassistent Grimmecke ernannt worden.

Breckerfeld

Eine Bekanntmachung über die Ausgabe von Fischvollkonserven

veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises. Die genaueste Beachtung dieser Bekanntmachung liegt im Interesse jedes einzelnen Volksgenossen.

Ueber Röstkaffee-Bestandsanmeldungen

befindet sich im heutigen Anzeigenteil eine weitere Bekanntmachung des Landrates des Ennepe-Ruhr-Kreises, die alle Interessenten unbedingt beachten wollen.

Ueber eine Sonderzuteilung von Reis

in der 22. Zuteilungsperiode gibt eine Bekanntmachung des Landrates des Ennepe-Ruhr-Kreises Auskunft. Es liegt im Interesse aller Verbraucher, sich diese Bekanntmachung genauestens durchzulesen.

SA-Aufmarsch.

Am Sonntag, dem 30. März, findet ein Aufmarsch des SA-Sturmbannes III/99 statt. Dem Sturmbann gehören an SA-Sturm 21-99 Breckerfeld, SA-Sturm 22-99 Voerde, SA-Sturm 23-99 Milspe, SA-Sturm 24-99 Voerde und SA-Sturm 25-99 Voerde. Der Aufmarsch beginnt um 11,30 Uhr aus Richtung Voerde zum Sportplatz. Dort findet die Vereidigung der zur SA übergetretenen Hitler-Jugend statt. Anschließend ist ein Vorbeimarsch am Marktplatz. Nach dem Vorbeimarsch wird das Mittagessen gemeinsam in den einzelnen Lokalen eingenommen.

Ueberweisung der Pimpfe und Jungmädel.

Am Sonntag, dem 30. März, 15 Uhr, werden sämtliche Jungen des Deutschen Jungvolks sowie die Jungmädel in die HJ bezw. in den BdM überwiesen. Zu diesem Zweck findet eine schlichte Feier statt.

85 Jahre alt

Sonnabend, 29. März, vollendet der Schuhmacher Fritz Kümpel zu Delle in körperlicher und geistiger Frische sein 85. Lebensjahr. Noch täglich liest er seine Zeitung. Wir wünschen dem alten Herrn, der seinen Lebensabend in der Familie seines Sohnes verbringt, alles Gute für die kommenden Jahre. (o)

84 Jahre alt.

Heute vollendet der Kötter Gustav Jung zu Obernheede sein 84. Lebensjahr. In beneidenswerter Rüstigkeit verrichtet er noch alle landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Kotten seines Sohnes. Wir gratulieren herzlich. (o)

Zurstraße, Dahl, Priorei und Rummenohl

Sprechstunde der Kreisfürsorgerin.

Die nächste Sprechstunde der Kreisfürsorgerin findet nicht am Montag, dem 31. 3., sondern am Mittwoch, dem 2. 4. zu den üblichen Stunden statt.

Jahreshauptversammlung der Imkerfachgruppe Breckerfeld.

Im Gasthof Paul Mähler fand unter dem Vorsitz von Ernst Mähler die diesjährige Jahreshauptversammlung der Imkerortsfachgruppe statt, die äußerst gut besucht war. Der Vorsitzende hielt einen interessanten Vortrag über die Auswinterung der Bienenvölker. Als alter Praktiker wußte er besonders den neuen Mitgliedern viel Anregendes zu sagen. Nach dem üblichen Jahresbericht erstattete Lehrer Goldmann den Kassenbericht und wies einen beträchtlichen Ueberschuß nach. Anschließend wurden die Zuckerverbilligungsgelder ausgezahlt. Um den Anbau von Raps für den Bauer gewinnbringend zu gestalten, müssen möglichst an jedes Rapsfeld Bienenvölker gebracht werden. Der Imker muß deshalb mit seinen Völkern wandern. Der Vorsitzende organisierte die Rapswanderung in unserem Bezirk. Eigenmächtiges Wandern ist verboten. Imkerfreund Wilh. Schürmann teilte mit, wie man den fehlenden Blütenstaubpollen durch Fütterung mit Sojamehl ersetzen könne. Zum Schluß erklärte Lehrer Goldmann seinen neuen Blätterstock, der allgemein gefiel. In der nächsten Versammlung wird Interessantes über die Königinnenzucht zu hören und zu sehen sein. (o.)

Schon an den Blumenschmuck denken!

Mit dem alljährlichen Frühjahrshausputz, den unsere fleißigen Hausfrauen in diesen Wochen durchführen, wird auch gleichzeitig überlegt, welchen Blumenschmuck unsere Balkon- und Fensterkästen in diesem Jahre tragen sollen. Wenn man auch vor einem zu frühem Bepflanzen warnen soll, so wird man doch allmählich daran denken dürfen, die ersten Vorbereitungen zu treffen.

Dienstplan der H

BdM und BdM-Werk

Sonntag, den 30. 3., treten alle Mädel d BdM und des BdM-Werks punkt 10 Uh in tadelloser Dienstkleidung zum Gruppe appell am HJ-Heim an. An diesem Dienst h ben auch die Pflichtjahrmädel unbedingt teilz nehmen. Wir erwarten, daß alle Mädel pünk lich erscheinen. Es werden nur schriftliche En schuldigungen angenommen.

Herta Kreinberg Hildegard Lol Beauftr.f.d. BdM-Werk. Führerin d. Gr. 27-14

Achtung! Schar Carthausen, Schar Bergfeli

Sonntag, den 30. 3., treten die Mädel d Schar Carthausen punkt 9 Uhr am „Deutsche Eck" in Oeckinghausen an. — Die Mädel d Schar Bergfeld treten um 9 Uhr an der Schu zu Bergfeld an. Ich erwarte, daß alle Mäd pünktlich erscheinen.

Die Führerin d. Gr. 27-143: Hildeg. Lo

Die neue Kartenperiode

Neuregelung der Brotkarten — Die einzelnen Verteilungszonen

Die neuen Lebensmittelkarten für die 22. Zuteilungsperiode vom 7. April bis 4. Mai bringen als wichtige Neuerung eine Aenderung der Warenabgabe auf die Reichsbrotkarten. Der Verbrauch an Weizenerzeugnissen ist seit Kriegsbeginn gegenüber der Vorkriegszeit erheblich angewachsen. Damit durch eine derartige Verbrauchssteigerung die vorhandenen Weizenbestände nicht stärker als geplant in Anspruch genommen werden, ist es notwendig, durch entsprechende Gestaltung der Brotkarten eine stärkere Ausweitung des Weizenverzehrs zu verhindern. Die auf die Brotkarten ausgegebenen Gesamtrationen an Brot und Mehl bleiben unverändert. In Anlehnung an die Verzehrsgewohnheiten der Vorkriegszeit wird jedoch das Reichsgebiet zum Zwecke der Verbrauchslenkung in vier Zonen mit einem unterschiedlich festgesetzten Verbrauchsverhältnis von Roggen und Weizen eingeteilt.

In der ersten Zone soll der planmäßige Verbrauch etwa 70 Teile Roggen und 30 Teile Weizen betragen. Für die zweite Zone ist ein Verhältnis von etwa 55 Teilen Roggen zu 45 Teilen Weizen, für die dritte Zone ein solches von 50 Teilen Roggen zu 50 Teilen Weizen vorgesehen, während das planmäßige Verbrauchsverhältnis in der vierten Zone 40 Teile Roggen und 60 Teile Weizen beträgt.

Die Zone 1 umfaßt die Gebiete der Landesernährungsämter Danzig-Westpreußen, Mecklenburg, Sachsen, Sudetenland und Thüringen und der Provinzialernährungsämter Mark Brandenburg, Hannover, Hessen-Nassau, Ostpreußen, Sachsen-Anhalt, Pommern und Schlesien.

Die Zone 2 umfaßt die Gebiete der Landesernährungsämter Alpenland, Bayern, Donauland, Hessen, Oldenburg, Saarpfalz und Südmark und der Provinzialernährungämter Rheinprovinz, Schleswig-Holstein und Westfalen.

Die Zone 3 umfaßt das Gebiet des Provinzialernährungsamtes Berlin, des Landesernährungsamtes Hamburg und des Haupternährungsamtes Wien.

Die Zone 4 schließlich umfaßt die Landesernährungsämter Baden und Württemberg.

Die in den vier Zonen geltenden Verhältniszahlen für Roggen und Weizen bilden die Grundlage für die Umgestaltung der Brotkarten. Diese Umgestaltung konnte sich darauf beschränken, bestimmte Abschnitte der Brotkarten mit dem Aufdruck „R" zu versehen, um so klarzustellen, daß sie nur zum Bezug von Roggenerzeugnissen berechtigen. Auf die mit einem „RSS" gekennzeichneten Einzelabschnitte dürfen nur Backwaren aus Roggenerzeugnissen und außerdem Roggenmehl abgegeben werden, wenn die Abschnitte auch zum Bezuge von Mehl berechtigen. Auf die nicht besonders gekennzeichneten Abschnitte kann der Verbraucher nach seiner Wahl Backwaren aus Weizen- oder Roggenerzeugnissen und gegebenenfalls Weizen- oder Roggenmehl beziehen. Die Einzelabschnitte der Reichsbrotkarte „B", der Kuchenkarte, sowie der Reichsbrotkarte für Kinder bis zu sechs Jahren haben keinen „R"-Aufdruck und berechtigen nach wie vor in vollem Umfange zum Bezug von Roggen- oder Weizenerzeugnissen nach Wahl des Verbrauchers. Die Brotherstellen und Brotverteiler werden verpflichtet, in den Verkaufsstellen anzuzeigen, in welchem Verhältnis Roggen- und Weizenerzeugnisse im Mischbrot enthalten und demgemäß gekennzeichnete und nicht gekennzeichnete Brotkartenabschnitte abgegeben werden müssen. Auf nicht gekennzeichnete Abschnitte kann selbstverständlich stets Roggen- und Weizenmischbrot auf Wunsch des Verbrauchers abgegeben werden. Die Reise- und Gaststättenmarken für Brot berechtigen zum Bezuge von Roggen- und Weizenerzeugnissen. Eine Ausweitung des Umtausches von Brotkarten in Reisemarken soll jedoch verhindert werden. Die Urlaubskarten gelten ebenfalls sowohl zum Bezuge von Roggen- als auch von Weizenerzeugnissen. Die für Bayern, Württemberg, Baden, die Saarpfalz, die Ostmark und das Sudetenland getroffene Sonderregelung über die Mehlabgabe auf Nährmittelkarte bleibt unberührt.

Im übrigen bringen die neuen Lebensmittelkarten unveränderte Rationen. Die Sonderzuteilung von Kunsthonig fällt fort. Letztmalig wird in der 22. Zuteilungsperiode eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Reis verteilt. Butterschmalz wird nicht mehr ausgegeben. Zum Ausgleich wird die Butter- und Margarine-Ration der Normalverbraucher um je 62,5 Gramm erhöht. Kinder und Jugendliche erhalten wieder wie vor der Butterschmalzausgabe statt der 100 Gramm Butterschmalz 125 Gramm Butter. Die Gesamtfettmenge bleibt mithin in jedem Falle die gleiche wie bisher. Die Gesamtration der Kinder von drei bis sechs und von sechs bis vierzehn Jahren beträgt 750 Gram je Zuteilungsperiode. Die Abgabe erfolgt auf vier Einzelabschnitte, von denen zwei über je 125 Gramm und zwei über je 250 Gramm Butter lauten. Um insbesondere den kinderreichen Familien Gelegenheit zu geben, den Einkauf der Butter gleichmäßig auf die Zuteilungsperiode zu verteilen, gelten bei der Reichsfettkarte für Kinder von drei bis sechs Jahren die Abschnitte über 250 Gramm Butter für die erste und dritte Woche, für Kinder von 6 bis 14 Jahren dagegen für die zweite und vierte Woche. Schließlich ist noch von Interesse, daß zur Erleichterung der Warenabgabe bei den Brotverteilern die über je 100 Gramm lautenden Abschnitte der Reichsbrotkarten für Kinder künftig für die ganze Zuteilungsperiode gelten. Damit haben in Zukunft alle Brotkartenabschnitte über 100 Gramm, 50 Gramm und 10 Gramm während der ganzen Zuteilungsperiode Gültigkeit.

Keine Nachteile in der Schulausbildung

Von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten wird immer noch die Sorge geäußert, daß die von der erweiterten Kinderlandverschickung erfaßten Schüler und Schülerinnen ebenso wie die als Helfer eingesetzten Jugendlichen in ihrer Schulausbildung Nachteile haben könnten. Insbesondere gilt dies bezüglich der Versetzung in die nächste Schulklasse. Im Hinblick hierauf läßt der Reichserziehungsminister folgenden Hinweis ergehen:

1. Die an der Landverschickung beteiligten Kinder werden auch an ihren Unterbringungsorten schulisch betreut und gefördert. Entsprechende Maßnahmen sind von den damit beauftragten Dienststellen der NSDAP. getroffen worden.

2. Nach Rückkehr der Kinder werden etwaige Lücken in den Schulkenntnissen durch geeignete Sondermaßnahmen der Unterrichtsverwaltungen ausgeglichen.

3. Keinem deutschen Schulkinde sollen aus unverschuldeten Störungen des ordnungsgemäßen Schulbesuchs infolge der erweiterten Kinderlandverschickung Nachteile erwachsen, auch nicht hinsichtlich der Versetzung in die nächste Schulklasse.

Familien-Nachrichten

Verlobt:

Elfriede Reininghaus und Obergefreiter Siegfried Donner, Valbert-Bahnhof, im März 1941.

Gestorben:

Oberfeldwebel der Luftwaffe Adolf Weißgerber, Breckerfeld, 26 Jahre.

Klara Heinert geb. Wehrhahn, Halver, Lohstraße 7, 67 Jahre. Gestorben am 26. 3.

Josef Wolf, Lüdenscheid, Werdohler Straße 24, 65 Jahre. Gestorben am 26. März.

August Bräcker, Lüdenscheid, Wermeckerweg 4, 72 Jahre. Gestorben am 27. März.

Frau Eduard Nöhden, Anna geb. Ide, Lüdenscheid, Herscheider Landstraße 15, 77 Jahre. Gestorben am 27. März.

Anna Froeseler, Meinerzhagen, 84 Jahre. Gestorben am 26. März.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Bauer Wilhelm Gaase, Engstfeld bei Anschlag, am 30. März 70 Jahre.

Bauer Fritz Born, Collenberg (Gemeinde Halver), am 1. April 81 Jahre. (h.)

Rentner Fritz Schuster, Halver-Rothenbruch, am 29. März 75 Jahre.

Theodor Budde, Hardenberg bei Valbert, am 28. März 85 Jahre.



Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halver i. Westf.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Vom Gerstenkorn zum Kathreiner, das kostet 6 Tage Zeit!

Das war immer so und ist heute nicht anders; nur ist die Arbeit noch schwieriger geworden. Aber sie wird gerne geleistet. Damit der Kathreiner, der Kneipp-Malzkaffee, so gut wird, wie er immer war. Da soll man dann aber auch die 3 Minuten Zeit aufwenden, um ihn richtig zu kochen, richtig durchzukochen. So schmeckt er am besten, am kräftigsten – gehaltvoll und rein!



Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, Judika, 30. März 1941.

Erlöserkirche. Sonnabend, 18 Uhr: Feier des heiligen Abendmahls, Pfarrer Köllner. Sonntag: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfarrer Köllner. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Sup. Arning. Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfarrer Köllner — Mittwoch abend, 18 Uhr: Passionsandacht, Pfr. Köllner.

Christuskirche. Sonntag: Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr. Förmer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schoenenberg. Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pfarrer Schoenenberg. — Mittwoch abend, 18 Uhr: Passionsandacht Pfarrer Schoenenberg.

Krankenhausgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Köllner.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Welsch. Kindergottesdienst 11 Uhr: Pastor Welsch.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, 9,30 Uhr: Konfirmation mit anschließender Beichte und Feier des Heil. Abendmahls. — Mittwoch, 17 Uhr: Passionsgottesdienst. — Am Palmsonntag findet wieder Kindergottesdienst statt.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 9 Uhr: Feier des Heil. Abendmahls. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Wir suchen für sofort oder später:

1 Angestellten für Betrieb u. Büro

1 Kontoristin f. alle Büroarbeiten

Fritz Luce & Co.,

Fassondreherei, **Oberbrügge / Westf.**

Trockenroller

sowie mehrere

Arbeiter und Arbeiterinnen

für leichte Maschinen- und Montagearbeiten
eventl. für halbe Tage und stundenweise Beschäftigung
gesucht.

Otto Eichhoff, Brügge.

Wer etwas zu vererben hat in den geistigen Auslesesschichten und andern erbtüchtigen Gruppen unseres Blutstromes, hat die unbedingte Pflicht, sich einzuordnen im Reichsbund Deutsche Familie.

Reichsminister RUST

Bis 6 Uhr abend

spätestens müssen aufzugebende

größere Anzeigen

in der Geschäftsstelle abgegeben sein;

bis 8 Uhr morgens

können dagegen

kleinere Anzeigen

in der Geschäftsstelle angenommen werden



Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße. In Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:
in Halver: Med.-Drogerie C. Menke,
in Schalksmühle: Adler-Drog A. Cordt.

Stadt Lüdenscheid und Kreis Altena.

1. Die **Fischvollkonserven** können von den Verteilern, bei denen sie Dezember mit Nährmittelkarte 18 bestellt worden waren, auf Abschnitt 38 der Nährmittelkarte 21 abgegeben werden, und zwar ¼ Dose je Verbraucher (oder ½ Dose für 2 Verbraucher oder zwei ⅛ Dosen für einen Verbraucher). Die abgestempelte Nährmittelkarte 18 ist als Ausweis vorzulegen. Die Verteiler haben die Abschnitte 38 einstweisen aufzubewahren.

2. **Röstkaffee.** Die Einzelhändler haben bis **spätestens 2. April** die nach der letzten Kaffeeverteilung in der 20. Zuteilungsperiode noch vorhandenen und abgerechneten Bestände an Kaffee mit dem vorgeschriebenen Vordruck bei der Kartenstelle (Abrechnungsstelle) zu melden; die Vordrucke werden von der Kartenstelle ausgegeben. Die Unterlassung der rechtzeitigen Meldung ist strafbar.

3. **Gemüsekonserven** können ohne Karten an die Verbraucher abgegeben werden. Die Bestandmeldung ist nicht mehr erforderlich.

Lüdenscheid, den 28. März 1941. Altena, den 28. März 1941.

Der Oberbürgermeister: Schumann. **Der Landrat:** Rotberg.

Bekanntmachung.

Zusatz-Seifenkarten und Anträge auf Zusatzkleiderkarten für Jugendliche.

Die Zusatz-Seifenkarten für Kinder und die Antragsvordrucke für Zusatzkleiderkarten für Jugendliche gelangen bei der nächsten Lebensmittelkarten-Ausgabe zur Verteilung. Anspruch auf Zusatzkleiderkarten haben alle Jugendlichen, die in der Zeit vom 2. September 1922 bis 1. September 1927 geboren sind und die im September 1940 eine volle Reichskleiderkarte erhalten haben.

Die Zusatz-Seifenkarten für Kranke und Sonderberufe werden am **Dienstag, dem 8. April 1941** im Sitzungssaal des Amtshauses ausgegeben.

Halver, den 27. März 1941.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Bekanntmachung

Ausgabe der Lebensmittelkarten.

Die Ausgabe der ab 7. 4. 1941 geltenden Lebensmittelkarten erfolgt für die nachstehenden Bezirke zu den angegebenen Zeiten. Ausgabe kann nur an Erwachsene erfolgen.

Bezirk 1 Halver (Von-Vincke-Straße u. a.) Donnerstag, den 3. 4. 1941, von 8 bis 12,30 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses.

Bezirk 2, Halver (Friedhofstraße u. a.) Donnerstag, den 3. 4. 1941 von 14,30 bis 18 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses.

Bezirk 3, Grünenbaum, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 8 bis 10 Uhr im Lokal Kresting.

Bezirk 4, Buschhausen, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 11 bis 12,30 Uhr im Lokal Werthmann.

Bezirk 5, Schwenke, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 11 bis 16 Uhr in der Schule.

Bezirk 6, Anschlag, am Montag, dem 31. 3. 1941 von 8 bis 10 Uhr im Lokal Steinbach.

Bezirk 7, Bommert, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 12 bis 12,30 Uhr im Lokal Bürger.

Bezirk 8, Bergfeld, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 16 bis 17,30 Uhr in der Schule.

Bezirk 9, Ehringhausen, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 8 bis 11 Uhr im Lokal Hüttebräuker.

Bezirk Oberbrügge, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 12,30 bis 15,30 Uhr im Geschäftszimmer der NSDAP. in Oberbrügge.

Bezirk 10, Carthausen, am Montag, dem 31. 3. 1941, von 7,30 bis 11,30 Uhr im Lokal Frommann.

Bezirk Oeckinghausen am Montag, dem 31. 3. 1941, von 12,30 bis 16 Uhr im Lokal Reuter.

Der richtige Empfang der Karten ist an Ort und Stelle zu prüfen. Ein späterer Umtausch oder eine Nachforderung kann nicht zugelassen werden.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Ausgabe der Karten nur an den angegebenen Tagen zu den genannten Zeiten erfolgt. Zur Vermeidung einer Störung kann eine Ausgabe an anderen Tagen nicht erfolgen.

Auf genaue Einhaltung der Ausgabezeiten wird besonders hingewiesen. Die Geschäftszimmer der Ernährungs- und Wirtschaftsstelle im Amtshaus sind an den Ausgabetagen für alle anderen Geschäfte geschlossen.

Halver, den 27. März 1941.

Der Amtsbürgermeister: Steller.

Ausgabe von Fischvollkonserven.

Die bei den Kleinverteilern auf Grund der Abschnitte N 38 der Nährmittelkarten 18 vorbestellten Fischvollkonserven können nunmehr unter Vorlage der rosa Nährmittelkarte 21 abgeholt werden. Die Bestellung ist grundsätzlich durch Vorzeigen des vom Kleinhändler gekennzeichneten Stammabschnitts der Nährmittelkarte 18 nachzuweisen. Die Ausgabe der Fischvollkonserven durch die Verteiler darf nur gegen Entwertung des Abschnitts 28 der rosa Nährmittelkarte 21 erfolgen.

Schwelm, den 27. März 1941.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
— Ernährungsamt Abtlg. B —

Röstkaffee-Bestandsmeldungen.

Die Einzelhändler haben, soweit noch nicht geschehen, die Abschnitte N 24/25 der Nährmittelkarte 20, sowie die über Bohnenkaffee lautenden Berechtigungsscheine usw. bis zum 31. 3. 1941 bei den Kartenstellen des Ernährungsamtes abzugeben.

Die Einzelhändler haben ferner ihre Restbestände an Röstkaffee den Kartenstellen des Ernährungsamtes auf drei von den Kartenstellen zu beziehenden Formblättern bis zum 31. 3. 1941 zu melden.

Schwelm, den 28. März 1941.



Ist Ihr Magen verstimmt?



Durch Genuß von Speisen und Getränken, die schwer verdaulich oder zu heiß oder zu kalt sind, und ebenso durch nervöse Verdauungsstörungen treten häufig Magenbeschwerden schmerzhafter Art auf. Versuchen Sie bitte dann Klosterfrau-Melissengeist nach Gebrauchsvorschrift, die jeder Packung beiliegt. Richtig angewandt wirkt er meist rasch, und Begleiterscheinungen — wie Appetitmangel, Ermüdungszustände, Arbeitsunlust — verschwinden; die Besserung wird bald fühlbar. Viele Freunde des Klosterfrau-Melissengeist haben ihn deshalb ständig im Haus.

Wie Verbraucher urteilen, dafür einige Beispiele: Frau Therese Aßmann (Bild nebenstehend), Hausfrau, Hannover, Schaufelder-Straße 16, berichtet am 4.8.40: „Ich litt schon seit längerer Zeit an nervösen Magenbeschwerden. Da wurde ich auf Klosterfrau-Melissengeist aufmerksam gemacht. Daraufhin nahm ich ihn einige Zeit regelmäßig ein. Schon nach kurzer Zeit verspürte ich eine Linderung meiner Beschwerden. Ich bin mit dem Erfolg sehr zufrieden und kann Klosterfrau-Melissengeist jedem empfehlen."

Weiter Herr Heinrich Gremm, Bergmann, Gelsenkirchen, Saarbrücker Strabe 33, am 5.8.40: „Seit längerem litt ich an Appetitlosigkeit. Durch Empfehlung kam ich auf Klosterfrau-Melissengeist und versuchte diesen. Schon nach kurzer Zeit stellte sich Besserung ein. Ich kann deshalb jedem, der unter ähnlichen Beschwerden leidet, Klosterfrau-Melissengeist empfehlen."

Auch Sie sollten einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissengeist machen. Die Wirkung wird Sie bestimmt von der Güte dieses altbewährten Hausmittels überzeugen. Den bekannten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Nonnen erhalten Sie in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern in Flaschen zu RM. 2.80, 1.65 und 0.90 (Inhalt 100, 50 und 25 ccm).

Ausgabe von Reis.

Alle Verbraucher, mit Ausnahme der Selbstversorge, erhalten auch in der 22. Zuteilungsperiode (vom 7. 4. bis zum 4. 5. 1941) eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Reis je Person. Die Abgabe des Reises erfolgt auf den entsprechend gekennzeichneten Abschnitt N 27 der rosa Nährmittelkarte 22.

Die Versorgungsberechtigten können den Reis nur von dem Verteiler beziehen, der den Stammabschnitt der Nährmittelkarte 17 mit seiner Firma und dem Zusatz „28" oder „Hülsenfrüchte" versehen hat.

Die Verteiler haben die abgetrennten Abschnitte N 27 der rosa Nährmittelkarte 22 zu ordnen und zugleich mit den entsprechenden Abschnitten der Nährmittelkarte 21 nach Ablauf der 22. Zuteilungsperiode den Kartenstellen des Ernährungsamtes zur Ausstellung von Empfangsbescheinigungen einzureichen. Das gleiche gilt für die entgegengenommenen Berechtigungsscheine über Reis. Die Empfangsbescheinigungen über die Anzahl der eingereichten Abschnitte und über den mengenmäßigen Wert der Berechtigungsscheine sind von den Verteilern aufzubewahren.

Abgabe der Bestellscheine.

Die Verbraucher haben die Bestellscheine einschl. der Bestellscheine 22 der Reichseierkarte und der Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker) in der Woche vom 31. März bis 5. April 1941 bei den Verteilern abzugeben.

Schwelm, den 28. März 1941.

Der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
— Ernährungsamt Abtlg. B —

Mütterberatungsstnude

findet statt am:

Dienstag, dem 1. 4. 1941, um 15,30 Uhr in **Schalksmühle** (Gasthof Mengel),

Mittwoch, den 2. 4. 1941, um 14 Uhr in **Oeckinghausen** (Gasthof Deutscher Eck), um 15,30 Uhr in **Halver** (Gasthof Steinbach).

Dank sagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus für seine trostreichen Worte am Grabe; für die zahlreichen Kranzspenden, sowie allen denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Kotthaus und Kinder.

Halver, im März 1941.

Es soll sogar immer noch Leute geben . . . . . .

die ihre Ersparnisse zuhause aufbewahren. Im Strumpf, im Wäscheschrank, vielleicht sogar in Vaters alter Zigarrenkiste! Fragt man nach dem Warum, so können sie keine Begründung geben. Sie machen es eben seit jeher so . . . Lieber Freund, auch Deine Ersparnisse gehören zur Sparkasse. Nur hier nutzen sie Dir und Allen!

Städtische Sparkasse Lüdenscheid — Sparkasse des Amtes Lüdenscheid

Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
Kreis Altena-Lüdenscheid - in Verbindung mit dem
Kulturamt der Stadt Lüdenscheid.

2 Vorstellungen!

Sonntag, den 6. April 1941
pünktlich um 16 Uhr (Nachmittagsvorstellung)
und 19 Uhr (Abendvorstellung)
im Saale der „Erholung" in Lüdenscheid

Meister ihres Fachs
Einmaliges Gastspiel von

Dr. Albrecht Schoenhals

bekannt durch seine Filme „Kreutzersonate", „Arzt aus Leidenschaft", „Traummusik" usw.

Vasco Abadjiev (Sofia), der 14-jähr. bulgarische Violin-Virtuose
Friedel Beckmann (Mezzosopran vom Deutschen Opernhaus Berlin)
Erika Lindner (Ballettmeisterin der Volksoper Berlin)
Hans Willing (1. Solotänzer der Volksoper Berlin)
Am Flügel: Fritz Kieselbach, Berlin, Rundfunk- u. Konzertpianist

Eintrittspreise:
I. Platz Rm. 3.–, II. Pl. Rm. 2.40, III. Pl. Rm. 1.80

Eintrittskarten sind zu haben in der „KdF."-Kreisdienststelle, SA-Str. 3, in der Geschäftsstelle der Westfälischen Landeszeitung („Rote Erde"), in der Stadtbücherei, Corneliusstr., bei den Betriebswarten der DAF. und an der Abendkasse.

Die **Nachmittagsvorstellung** ist **nur** für **Mitglieder der Ortsringe.** Eintrittskarten dafür zum Preise von RM. 1.50 und 1.20 sind **ab Montag** im Vorverkauf erhältlich. Vorbestellungen, schriftlich und fernmündlich, nur an die KdF-Kreisdienststelle, SA-Straße 3.

Dem Schwerhörigen eine bessere Zukunft!

Alle Schwerhörigen und Ertaubte (nicht Taubstumme) werden hiermit zu einer

Versammlung

eingeladen, die
am Sonntag, dem 30. März, 16,30 Uhr,
im Gasthof „Zum weißen Pferd", Lüdenscheid
Altenaerstraße 58, stattfindet.

Herr Gaubundesmeister Rust aus Hagen erklärt Aufgaben und Ziele des
Reichsbundes der Schwerhörigen.

Vielhörer vorhanden, sodaß der Vortrag für jeden verständlich ist.

Es gilt: Neuen Mut und Lebensfreude! Heraus aus der unnötigen Vereinsamung! Erleichterung der Lage und Minderung der Schwierigkeiten! Es geht jeden Schwerhörigen an! Deshalb Leidensgefährten mitbringen!

Eintritt frei!

Frauen und Mädchen

für leichte Beschäftigung, auch für halbe Tage, stellen laufend ein

Bender & Wirth,
Kierspe-Bahnhof.

Zuverlässige
Hausgehilfin
zum 15. April oder später **gesucht.**
Hirsch-Apotheke Halver
Fernruf 123.

Alleinstehende Beamtenwitw sucht in der Zeit bis zum . Sept. eine
2-Zimmer-Wohnung
Angebote unt. **B. 100** an die Geschäftsst. ds. Ztg. in Halver.

Rasierapparate
Rasierklingen
Rasiermesser
Haarschneidemaschinen

Immer gut! Jetzt neue Bestellscheine!
KAISER'S KAFFEE